

# 4 | 14

## Infoblatt Bulletin d'information

Schweizerische Organisation für Geoinformation  
Organisation Suisse pour l'Information Géographique  
Organizzazione Svizzera per l'Informazione Geografica  
Swiss Organisation for Geographic Information

Editorial	1
GEOSummit: und weiter geht's	2
GEOSummit: c'est reparti	3
geowebforum online: auch auf Tablets und Mobiles nutzbar	4
5 à 7 de la géoinformation: L'utilisation des géodonnées de la statistique	5
SOGI Feierabend Forum: Vermessungs- und GIS-Technologien	6
Kartenportal <a href="http://www.kartenportal.ch">www.kartenportal.ch</a>	7
Übersicht über das Geoinformationsrecht	8
Literatur	9
EUROGI: imaGIne	9
Nachruf auf Dr. Christine Giger 1963 – 2014	10
Impressum	11

## Editorial

Die SOGI schaut wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Das Jubiläum 20 Jahre SOGI bot Gelegenheit die letzten Jahre Revue passieren zu lassen und gleichzeitig auf der nationalen Bühne und in allen Landesteilen Präsenz zu markieren. Mit dem GEOSummit in Bern und den SOGI Feierabend Foren in Luzern, Sargans, Mendrisio, Neuchâtel und Basel konnten wir die Schweizer GIS-Szene ansprechen und die Entwicklungen in unserer Branche aufzeigen. International waren wir mit Eurogi und imaGIne unterwegs.

Für die nächsten Jahre sind wir schon voll auf Kurs. Die Generalversammlung ist auf den 3. März 2015 in Zürich anberaumt, mehrere SOGI Feierabend Foren sind in Planung und der Start-Workshop für den GEOSummit 2016 wurde auch schon durchgeführt.

Planen auch Sie Ihre Präsenz in der Geoinformationswelt 2015 und 2016. Verpassen Sie nicht das GEOSummit Kickoff am 9. Juni 2015, den Start des Call for Paper im September 2015 und die Messeplanung ab November 2015. Und bauen Sie Ihr Netzwerk an den SOGI Feierabend Foren aus.

Leider mussten wir auch Schicksalsschläge einstecken. Unsere Kolleg/innen Christine Giger und Markus Wüthrich verloren ihren Kampf gegen tödliche Erkrankungen. Damit verloren der SOGI Vorstand und das OK GEOSummit zwei engagierte Fachpersonen an vorderster Front unserer Branche.

Wir wünschen allen SOGI-Mitgliedern und an Geoinformation Interessierten eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue (Geoinformations-) Jahr

*Thomas Glatthard, Fachsekretär SOGI*



---

## GEOSummit: und weiter geht's

Im November 2014 traf sich das Organisationskomitee zum ersten Vorbereitungsworkshop des GEOSummit 2016. Mit den beiden neuen Mitgliedern Karen Bennet und Pol Budmiger erhält das OK aktive Unterstützung und erweitert sein internes Netzwerk.

Das externe Netzwerk des GEOSummit wird ebenfalls breiter aufgestellt. Im Rahmen des GEOSummit 2016 wird die Dreiländertagung der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF), der Österreichischen Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG) und der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (SGPF) stattfinden.

### Termine

Kickoff 2016: 9. Juni 2015

Start Call for Paper: September 2015

Start Aufplanungsphase Messe: November 2015

Round-Table: Januar 2016

Kongressprogramm online: Februar 2016

### GEOSummit Nachlese

Mit vielen Highlights fand im Juni der zweite GEOSummit in Bern statt. Im Auftrag der SOGI-Fachgruppe GIS-Technologie wurde auch in diesem Jahr eine Nachlese zur Veranstaltung angefertigt. Diese bietet einen spannenden Einblick in die Branche:

[www.sogi.ch](http://www.sogi.ch) und [www.geosummit.ch](http://www.geosummit.ch)



**GEOSummit**



Von links nach rechts: Daniel Katzer (HINTE GmbH), Christoph Käser (Präsident SOGI), Jean-Luc Miserez (OK GEOSummit), Stefan Keller (OK GEOSummit), Nicole Lorenz (HINTE GmbH), Pol Budmiger (OK GEOSummit), Denise Schuler (HINTE GmbH), Dani Laube (Leiter GEOSummit), Martin Sauerbier (Vorstand SGPF), Simon Rolli (Vorstand SOGI), Thomas Glatthard (OK GEOSummit), Karen Bennet (OK GEOSummit), Christine Früh (OK GEOSummit), Stéphane Clavien (OK GEOSummit), Olaf Freier (HINTE GmbH), François Gervais (Präsident SGPF)

---

## GEOSummit: c'est reparti

Le comité d'organisation a tenu au mois de novembre un séminaire qui pose les bases du GEOSummit 2016. Il se réjouit de l'arrivée de nouveaux membres, qui étendent son réseau et sa force de travail. Bienvenue à Karen Bennet et Pol Budmiger.

La portée du GEOSummit sera également significativement étendue en 2016. En effet, le congrès tri-national des sociétés allemande (DGPF), autrichienne (OVG) et suisses (SSPT) de photogrammétrie et de télédétection se tiendra dans le cadre du GEOSummit.

Kick-off 2016: le 9 juin 2015

Début Call for Papers: septembre 2015

Début de la conception du plan du hall d'exposition: novembre 2015

Table Ronde: janvier 2016

Programme du congrès disponible en ligne: février 2016

## Compte-rendu du GEOSummit

Le GEOSummit du mois de juin 2014 a compté de nombreux moments forts. Afin d'en garder une trace, le groupe de travail « Technologie SIG » de l'OSIG a commandé un compte rendu des différentes présentations et des manifestations:  
[www.sogi.ch](http://www.sogi.ch) und [www.geosummit.ch](http://www.geosummit.ch)



**GEO+**Summit

---

geowebforum online: auch auf Tablets und Mobiles nutzbar



geowebforum

---

## 5 à 7 de la géoinformation: L'utilisation des géodonnées de la statistique

22 octobre à l'Université de Neuchâtel

Un 5 à 7 de la géoinformation sur le thème « L'utilisation des géodonnées de la statistique publique : du défi à la réalité » s'est déroulé le 22 octobre à l'Université de Neuchâtel. M le Professeur Piguët, de l'Institut de Géographie a été notre hôte et plus de 40 personnes ont assisté à la conférence. Celle-ci a reçu notamment le soutien de l'Office Fédéral de la Statistique et du Canton de Neuchâtel.

Vous pouvez voir le programme [www.sogi.ch](http://www.sogi.ch), ainsi qu'une photo de groupe des conférenciers. La conférence s'est terminée par le traditionnel apéritif, sponsorisé par l'Etat de Neuchâtel. Nous tenons à remercier l'Institut de Géographie, M. le Professeur Piguët, M. Stéphane Henriod, de l'Office Fédéral de la Statistique, ainsi que M. le géomètre cantonal M. Pierre-Alain Trachsel pour leur soutien.

*Maurice Barbieri*



↑

# SOGI Feierabend Forum: Vermessungs- und GIS-Technologien

SOGI Feierabend Forum vom 19. November 2014 in Basel

Die Veranstaltung über Anwendung und Einsatz von aktuellen Vermessungs- und GIS-Technologien fand am Münsterplatz im Bau- und Verkehrsdepartment des Kantons Basel-Stadt statt. Es war mit 50-60 Fachpersonen sehr gut besucht. Der Präsidenten Christoph Käser eröffnete den interessanten Abend mit einer kurzen Begrüssung und einer Vorstellung der Ziele und Aktivitäten der SOGI.

Michael Schrottner, von der Firma Jermann Ingenieure + Geometer AG, zeigte auf, wie 14 Milliarden Messpunkte rasch erfasst, optimal verwaltet und für eine äusserst exakte digitale 3D-Bauwerksdokumentation genutzt werden können. Im Zentrum dieser umfassende 3D-Laserscanning-Aufnahmen von innen und aussen standen die historischen Gebäude Falkensteinerhof und Regisheimerhof, direkt gegenüber dem Veranstaltungsort.



Einen breiten Einblick in die aktuellen Anwendungen der Fotogrammetrie gab Fabian Huber, von der KOPA Geoservices GmbH. Neben den verschiedenen Plattformen für die fotogrammetrischen Aufnahmen, wurde auch auf die Auswertemethodiken und auf zahlreiche illustrative und eindruckliche Beispiele aus der Praxis eingegangen.

Dieter Strub von der Genossenschaft Elektra Baselland (EBL) gab einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Nutzung einer aktuellen, GIS-gestützten Netzdokumentation. Aus seinem langen Erfahrungsschatz erläuterte er die verschiedenen Phasen der Netzdokumentation. Von der Pionierphase der Datenerfassung, über die Datenbereitstellung, der Prozessunterstützung bis hin zur nun technisch und organisatorisch möglichen Integrationsphase. Mehrwert und Mehrnutzen durch GIS in allen Bereichen.

Dass die Einführung und Weiterentwicklung von GIS in einen grossen Unternehmen auch Durchhaltewille und viel Überzeugungskraft benötigt, zeigte Michael Berteld, von den Industriellen Werken Basel (IWB), auf. Die Dokumentation mit GIS und der Einsatz der Geoinformationen in einem grossen Versorgungsunternehmen müssen sich im Spannungsfeld verschiedenster Interessen behaupten und weiterentwickeln.



Geschlossen wurde das interessante Forum von Alfred Spring, von der Rapp Infra AG, mit einem Beitrag über eine ausgeklügelte und umfassende Geo-Datenbank Altlasten und Grundwasser. Am Beispiel eines grossen und langjährigen Industriestandortes wurde illustriert, wie unzählige Messwerte, historische Daten, geänderte Produktionssorte, Tiefenanalysen, Sanierungskosten in einem System effizient zusammengefügt und holistisch behandelt werden können.

Beim anschliessenden Apéro konnten sich die Fachleute aus den verschiedensten Branchen vernetzen, Kontakte knüpfen und sich in Fachgesprächen vertiefen. Das Forum war ein Gewinn für alle Beteiligten. Die Präsentationen sind auf der SOGI-Website verfügbar [www.sogi.ch](http://www.sogi.ch).

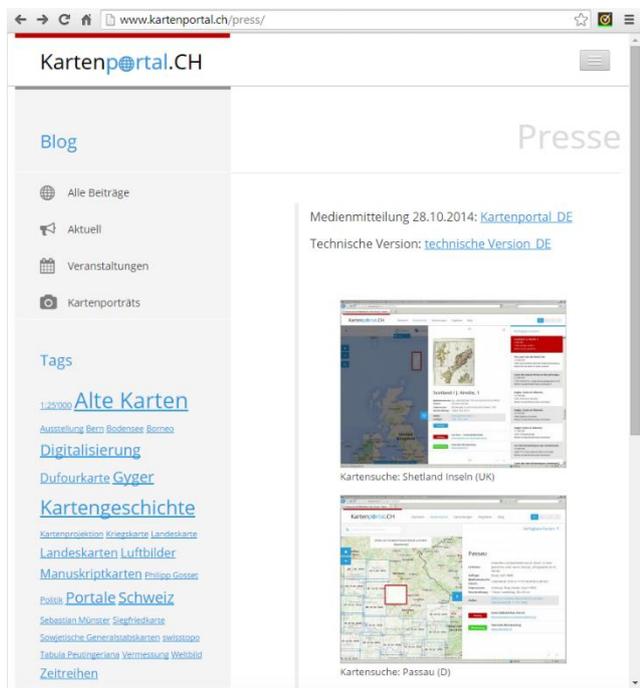
Simon Rolli



# Kartenportal [www.kartenportal.ch](http://www.kartenportal.ch)

## Vereinfachter Zugang zu Karten aus allen Weltgegenden

Mit dem unter der Leitung der Zentralbibliothek Zürich (ZB) kürzlich fertig entwickelten Kartenportal [www.kartenportal.ch](http://www.kartenportal.ch) können Karten aus allen Weltgegenden in schweizerischen Bibliotheks- und Archivbeständen endlich einfach gefunden werden; auch diejenigen, die bisher aus urheberrechtlichen Gründen nicht im Internet betrachtet werden können. Ihre Recherche erfolgte



bisher über die verschiedenen traditionellen Bibliothekskataloge – und war damit aufwändig und umständlich.

Das Portal verfügt über eine einfach zu bedienende interaktive Kartensuche in Dutzenden von Kartensammlungen. Zu diesen gibt es ein separates Verzeichnis, die über die einzelnen Bestände und deren Benutzungsmöglichkeiten informiert. Dieses Verzeichnis verfügt über eine eigene grafische Rechercheoberfläche, die einen intuitiven Zugang zur sonst unübersichtlichen Sammlungslandschaft ermöglicht. Ein Blog bietet aktuelle Veranstaltungshinweise, spezifische Tipps für Sammler und Überraschendes aus der Welt der Karten – mit historischem und aktuellem Bezug.

## Vorbild für ähnliche Kartenportale

Die interaktive Kartensuche wurde eigens für die Bedürfnisse der Schweizer Kartensammlungen entwickelt, und sie ist derzeit ein Vorbild für verschiedene ähnliche Projekte in Europa und Nordamerika. Man braucht lediglich den Ausschnitt und die Zoomstufe auf der Hintergrundkarte einzustellen, worauf die Software automatisch die passenden kartografischen Dokumente auflistet. Bei Bedarf können auch Filter für die Erscheinungszeit und den Massstab eingestellt werden. Zu jedem Dokument gibt es Detailinformationen, einen Direktlink zu den besitzenden Bibliotheken und wenn möglich ein Vorschaubild. Zurzeit sind Beschreibungen zu fast 350'000 Karten und Atlanten auffindbar.

Voraussetzung dafür ist die vorherige Erfassung der Bestände im Online-Katalog der Bibliotheken und Archive und die Anreicherung der Katalogdaten mit geografischen Koordinaten: Die geografische Ausdehnung jeder Karte wird koordinatenmässig bestimmt und in maschinenlesbarer Form im Katalog erfasst. Bildet man die Koordinaten wieder auf eine Hintergrundkarte ab, ergibt sich ein «Fussabdruck» des betreffenden Dokuments. Mit Hilfe eines eigens entwickelten Algorithmus werden in der Kartensuche die «Fussabdrücke» der Dokumente mit dem eingestellten Ausschnitt der Hintergrundkarte verglichen. Das am besten passende Dokument wird zuoberst in der Trefferliste und als rotes Rechteck auf der Hintergrundkarte angezeigt. Als Hintergrundkarte der Kartensuche stehen wahlweise Google Maps, ein Satellitenbild oder OpenStreetMap zur Verfügung. Die Suchsoftware besteht fast ausschliesslich aus Open-Source-Komponenten und läuft in allen aktuellen Webbrowsern.

## Neuentwicklung ermöglicht schnelle Treffer

Das entsprechende Front-End ist vom Grundsatz her eine Einzelseiten-Webanwendung. Mithilfe von Closure Tools wurde die Anwendung in JavaScript entwickelt. Für verschiedene kartografische Bausteine wurden die JavaScript-Bibliotheken Leaflet und OpenLayers V3 eingesetzt. Die Benutzerschnittstelle reagiert sehr schnell auf das Verschieben der Hintergrundkarte oder auf das Browsen in der Trefferliste. Grund dafür ist eine spezielle Indexierungstechnik der geografischen Metadaten namens MapRank®, die eigens für das Projekt entwickelt wurde. Die bei Geo-Datenbanken üblicherweise verwendete Indexierung über R-tree oder Quadtree hatte sich für eine solche Suche als zu langsam erwiesen; zu gross ist die zugrunde liegende Datenbasis. Das beim Kartenportal eingesetzte MapRank® ist schneller, da das Ranking teilweise schon während der täglichen Einspielung neuer Metadaten vorgenommen wird. Diese Metadaten werden via die OAI-PMH-Schnittstelle vom schweizerischen Gesamtkatalog Swissbib bezogen, dessen deduplierte Daten wiederum aus den Online-Katalogen der etwa 900 Bibliotheken und Archive aus allen Teilen der Schweiz stammen.

Die Kartenrecherche kann über eine integrierte Volltextsuche und mit einer Kombination verschiedener Filter zusätzlich verfeinert werden. Eine Pionierleistung ist auch die neu entwickelte, noch experimentelle Visualisierung von Übersichten ganzer Kartenserien (wie zum Beispiel der Schweizer Landeskarte). Die «Fussabdrücke» der einzelnen Kartenblätter werden dabei wie Kacheln über die Hintergrundkarte gelegt. Die schnell aufgebauten Blattübersichten werden durch Open-Source-Komponenten von Mapnik und Memcached ermöglicht. Die serverseitigen Komponenten wurden vollständig in C/C++ implementiert und laufen unter

Linux.

Das Kartenportal wurde 2008 bis 2013 im Rahmen von E-lib.ch, dem Innovations- und Kooperationsprojekt der Schweizer Hochschulen, gefördert. Seit Herbst 2014 ist die Zentralbibliothek Zürich verantwortlich für die Gesamtkoordination des Projekts, das von acht Partnern finanziert wird: ETH-Bibliothek, Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen, Lib4RI, Schweizerische Nationalbibliothek, swisstopo, Universitätsbibliothek Basel, Universitätsbibliothek Bern und Zentralbibliothek Zürich. Für die Programmierung der Kartensuche ist die Firma Klokant Technologies ([www.klokantech.com](http://www.klokantech.com)) in Unterägeri verantwortlich. Sie ist mittlerweile die weltweit führende Spezialistin für Informatikdienstleistungen für Kartensammlungen.



---

## Übersicht über das Geoinformationsrecht

Die Übersicht über das Geoinformationsrecht von Bund, Kantonen und Gemeinden wurde aktualisiert (aktueller Stand vom 3. November 2014):

Übersicht Geoinformationsrecht: <http://www.geolex.ch/pdf/geolex.pdf>

L'Aperçu sur le droit en matière de la géoinformation de la Confédération, des cantons et des communes a été actualisé (état actuel du 3 novembre 2014) :

Aperçu sur le droit sur la géoinformation : <http://www.geolex.ch/pdf/geolex.pdf>



---

## Literatur

### Neu in 3. Auflage: Systematische Darstellung des Vermessungs- und Geoinformationsrechts

Das «Schweizerische Vermessungsrecht» stellt das System der amtlichen Vermessung und – in seiner dritten Auflage – nun auch seine Funktion als Teil des Immobiliarsachenrechts und des Geoinformationsrechts dar. Unter dem Motto «von der Grundbuchvermessung zur Geoinformatik» zeigt es die Rechtsentwicklung auf und erläutert die neuen Regeln zum digitalen Recht eingehend. Diese Regeln entstanden vorwiegend nach dem Wissen technischer Fachpersonen und sind heute Teil des Informationstechnologierechts. Sie werden – je länger sich die Technik im Privatbereich ausdehnt – von allgemeiner Bedeutung sein. Zur Darstellung gelangen deshalb auch die Anforderungen an das Verändern und Bewirtschaften digitaler Geodaten, der Umgang mit Fehlern und auch Fragen zum Einfluss der Technik auf den Zugang und Schutz der Geodaten im Rahmen des Datenschutzgesetzes.

Meinrad Huser:

Schweizerisches Vermessungsrecht

Unter besonderer Berücksichtigung des Geoinformationsrechts und des Grundbuchrechts

Beiträge aus dem Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht der Universität Freiburg, Schweiz, Band 28, 3., ergänzte und erweiterte Auflage

September 2014, 280 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-7255-6952-6, CHF 76.00



---

## EUROGI: imaGIne

### imaGIne: Geographic Information Expertise: Made in Europe

The imaGIne Conference 2014 was held in the same venue and at the same time as the annual INTERGEO fair. President of EUROGI, Mr Bruce McCormack was asked to give an interview for "Newstalk". He shared his thoughts about enormous possibilities/opportunities for exploiting geographic information (GI) and geo-technologies (GT).

[For more details please see video.](#)



---

## Nachruf auf Dr. Christine Giger 1963 – 2014



Am Sonntag, den 26. Oktober 2014, ist Christine Giger infolge einer schweren, geduldig ertragenen Krankheit verstorben.

Christine Giger wurde am 28. August 1963 in Bad Nauheim (D) geboren und wuchs im Rhein-Main Gebiet in Hessen auf. An der TU Darmstadt studierte sie Mathematik mit Schwerpunkt Informatik (Diplom 1988) und promovierte 1992 in der Informatik.

Im selben Jahr übernahm sie die Leitung der neu gegründeten GIS-Abteilung am Fraunhofer Institut für graphische Datenverarbeitung in Darmstadt. Durch Auftragsforschung für öffentliche Institutionen und namhafte Konzerne aus Europa und Amerika konnte sie die Abteilung innerhalb von 5 Jahren bis auf 25 Personen ausbauen, ehe sie diese 1998 an ihren Nachfolger übergab. Während dieser Zeit am Fraunhofer Institut war Sie Gründungsmitglied und erste ehrenamtliche Geschäftsführerin des Informations- und Kooperationsforum für Geodaten (InGeoForum).

1999 kehrte Christine Giger in ihre Schweizer Heimat zurück, wo sie zunächst als Direktorin des „Institute for Domain Modeling“ in Luzern arbeitete. 2000 wurde sie als Assistenzprofessorin an die ETH Zürich berufen. In der Forschung arbeitete ihre Professur für Geoinformatik (GeoIT) vor allem zu den Themen Geodateninfrastrukturen, Metadaten, modellbasierter Datentransfer, zur Spracherfassung bei mobilen GIS und zu partizipativen GIS. Obwohl als Forschungsprofessur nicht zur Lehrtätigkeit verpflichtet, übernahm Christine Giger mit ihrem Team gerne verschiedene Lehrveranstaltungen und die Betreuung studentischer Arbeiten, da ihr die Ausbildung der Studierenden persönlich ein grosses Anliegen war.

Nach dem Ende ihrer Assistenzprofessur machte sie sich 2006 mit der Firma Giger GeoIT (Embrach) selbständig. Als Scientific Manager und mit ihrer hohen Fachkompetenz leistete sie 2006-2011 im EU-Projekt HUMBOLDT wesentliche Grundlagenarbeit zur Geodatenharmonisierung und Dienstintegration für den Aufbau der Europäischen Geodateninfrastruktur. Aufgrund steigender Nachfrage nach GI-Fachberatung konnte die Firma personell expandieren und 2011 das neue Büro in Schlieren beziehen. Ab Frühjahr 2014 musste sie sich jedoch aufgrund der Krebserkrankung mehr und mehr aus dem beruflichen Leben zurückziehen.

Etwas Neues aufzubauen, war für sie eine besondere Herausforderung, der sie sich immer wieder gerne stellte: die GIS-Gruppe am Fraunhofer-Institut, das InGeoForum, ihre Professur an der ETH und ihre Firma. Dabei war es ihr ein sehr grosses Anliegen, dass sich ihre Mitarbeitenden wohl fühlten und best mögliche Arbeitsbedingungen vorfanden.

Darüber hinaus engagierte sich Christine Giger ehrenamtlich in verschiedenen Organisationen – zuletzt für die SOGI als Leiterin der Fachgruppe zur „Koordination Geoinformation“. Denn Vernetzung, Austausch und breitere Nutzung der Geoinformation waren ihr ein wesentliches Anliegen.

Christine Giger war nicht nur auf der europäischen Ebene aktiv und vertrat die Interessen der Schweiz und Liechtensteins in Brüssel (INSPIRE), sondern trug vor allem in der Schweiz zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen auf nationaler, Bundes-, kantonaler und kommunaler Ebene sowie in Unternehmen mit ihrem Fachwissen bei.

In ihrer knappen Freizeit verbrachte Christine sehr gerne Zeit mit ihren beiden Hunden und Pferden. Ausserdem liebte sie das Wandern, das Lesen von Krimis und kochte gerne.

Liebe Christine, mit Dir haben wir eine hoch geschätzte Expertin und einen grossartigen Menschen verloren – in unserer Erinnerung aber wirst Du weiterleben!

Im Namen all jener, die Dich kannten, schätzten und mochten!

*Manfred Loidold*



---

## Impressum

**Herausgeber:** SOGI, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden  
Tel. 061 985 44 88, Fax 061 985 44 89, [admin@sogi.ch](mailto:admin@sogi.ch)

**Präsident:** Christoph Käser, [christoph.kaeser@sogi.ch](mailto:christoph.kaeser@sogi.ch)

**Redaktion, Fachsekretär:** Thomas Glatthard, Museggstrasse 31, 6004 Luzern  
Tel. 041 410 22 67, [info@sogi.ch](mailto:info@sogi.ch)

### **SOGI – das schweizerische Netzwerk für Geoinformation**

**Zielsetzung der SOGI:** Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

### **Vorstand der SOGI:**

*Präsident:* Christoph Käser

*Mitglieder:* Maurice Barbieri, Christian Egloff Fauth, Andreas Morf, Simon Rolli

*Leiter GEOSummit:* Dani Laube, Gelterkinden

*Fachsekretär:* Thomas Glatthard, Luzern

*Administratives Sekretariat:* Laube&Klein AG, Gelterkinden



[www.sogi.ch](http://www.sogi.ch)

